

Mehrjahresplanung ab 2018 „Hochbau“; Rechenschaftsbericht über die Projekte; Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2018 (Investitionsrechnung)

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 4. September 2017, RRB Nr. 2017/1493

Zuständiges Departement

Bau- und Justizdepartement

Vorberatende Kommissionen

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Finanzieller Planungsprozess.....	5
2. Ausgangslage.....	5
3. Rechenschaftsbericht über bewilligte Verpflichtungskredite, Stand 15. August 2017	6
3.1 Grossprojekte.....	6
3.1.1 Berufsbildungszentrum (BBZ) Solothurn, Neubau	6
3.1.2 Bürgerspital Solothurn, Neubau.....	6
3.1.3 Kantonsschule Olten, Gesamtsanierung.....	7
3.1.4 Bildungszentrum Wallierhof, Riedholz; Ersatz- und Umbauten Ökonomiegebäude	8
3.1.5 Kauf, Umbau und Sanierung der Liegenschaft Marktplatz 22, Grenchen.....	8
3.1.6 Sanierung und Umnutzung Liegenschaft Rosengarten, Solothurn	9
3.2 Kleinprojekte	9
3.2.1 Kleinprojekte Beginn 2015	9
3.2.2 Kleinprojekte Beginn 2016	10
3.2.3 Kleinprojekte Beginn 2017	11
4. Projekte in Vorbereitung.....	11
4.1 Sanierung Hallenbad FHNW Solothurn	12
4.2 Werkhof Wangen b. Olten, Neubau	12
4.3 Zentrales Untersuchungsgefängnis Solothurn, Neubau.....	12
4.4 Kantonale Motorfahrzeugkontrolle Olten, Ausbau am neuen Standort	12
4.5 Kantonale Motorfahrzeugkontrolle Region Nord, Neubau inkl. Kauf Grundstück.....	13
5. Kleinprojekte Beginn 2018.....	13
5.1 Bildungszentrum Wallierhof, Sanierung der Schul- und Betriebsküche inkl. Raumoptimierungen.....	13
5.2 Vorbereitung Kleinprojekte Beginn 2019	14
6. Planbarer Unterhalt.....	14
7. Gesamtinvestitionen	15
8. Rechtliches	15
9. Antrag.....	16
10. Beschlussesentwurf.....	17

Kurzfassung

Im Rahmen einer rollenden Mehrjahresplanung werden gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1) Rechenschaft über bewilligte Gross- und Kleinprojekte abgelegt und für baureife Kleinprojekte Bildungsbauten und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2018 ein Verpflichtungskredit beschlossen. Ausserdem sollen Informationen über zukünftig geplante Grossprojekte bereitgestellt werden.

Der Planbare Unterhalt wird als Voranschlagskredit in der Investitionsrechnung aufgeführt und der Vollständigkeit halber ebenfalls im Rahmen der Mehrjahresplanung dargestellt.

Im Rahmen der Mehrjahresplanung wird der Rechenschaftsbericht folgender Grossprojekte mit bewilligtem Verpflichtungskredit zusammengefasst:

- Berufsbildungszentrum (BBZ) Solothurn, Neubau
- Bürgerspital Solothurn, Gesamterneuerung
- Kantonsschule Olten, Gesamtsanierung
- Bildungszentrum Wallierhof, Ersatz- und Umbauten Oekonomiegebäude
- Kauf der Liegenschaft Marktplatz 22, Grenchen
- Sanierung und Umnutzung Liegenschaft Rosengarten Solothurn.

Über die bereits bewilligten Verpflichtungskredite für Kleinprojekte mit Beginn 2015, 2016 und 2017 wird ein kurzer Rechenschaftsbericht pro Kleinprojekt verfasst.

Für folgende Kleinprojekte und Projektierungsarbeiten mit Beginn 2018 ist ein Verpflichtungskredit von insgesamt 2,6 Mio. Franken vorgesehen:

- Bildungszentrum Wallierhof, Sanierung der Schul- und Betriebsküche inkl. Raumoptimierungen (2,3 Mio. Franken)
- Vorbereitung Kleinprojekte Beginn 2019 (0,3 Mio. Franken).

Für die jährlichen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen werden seit mehreren Jahren rund 1,6 % des Gebäudeversicherungswertes angestrebt. Mit den vorgesehenen Mitteln kann dieser angestrebte Wert nicht erreicht werden. Das Hochbauamt ist bestrebt, die kantonalen Gebäude, insbesondere bei energetischen Sanierungen und Sicherheitseinrichtungen, trotzdem nicht zu vernachlässigen und arbeitsplatzmässig zu verdichten.

Mit der vorliegenden Botschaft unterbreiten wir dem Kantonsrat die Mehrjahresplanung ab 2018 „Hochbau“ zur Kenntnisnahme und den Verpflichtungskredit von insgesamt 2,6 Mio. Franken für Projektierungsarbeiten und Kleinprojekte, Bildungsbauten und Allgemeine Bauten mit Beginn 2018 zur Bewilligung.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf über die Mehrjahresplanung ab 2018 „Hochbau“; Rechenschaftsbericht über die Projekte und Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2018 in der Investitionsrechnung.

1. Finanzieller Planungsprozess

Im Rahmen einer rollenden Mehrjahresplanung werden gestützt auf § 56 Absatz 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1) Rechenschaft über bewilligte Gross- und Kleinprojekte abgelegt und für Projektierungsarbeiten sowie baureife Kleinprojekte, Bildungsbauten und Allgemeine Bauten mit Beginn 2018, ein Verpflichtungskredit beschlossen.

Im Hochbau gelten folgende Projekte als Grossprojekte:

- Bildungsbauten und Allgemeine Bauten ab 3 Mio. Franken Nettoinvestitionen
- Spitalbauten ab 5 Mio. Franken Nettoinvestitionen.

Projekte mit Nettoinvestitionen unter diesen Schwellenwerten gelten als Kleinprojekte.

In Folge der Übertragung der Spitalliegenschaften per 1. Januar 2017 an die Solothurner Spitäler AG (soH) werden Spitalprojekte ab diesem Datum - mit Ausnahme des bereits angefangenen Bürgerspitals Solothurn - nicht mehr vom Hochbauamt realisiert. Dementsprechend ist im Rechenschaftsbericht nur der Neubau des Bürgerspitals Solothurn aufgeführt.

Der Planbare Unterhalt wird als Voranschlagskredit in der Investitionsrechnung geführt und der Vollständigkeit halber ebenfalls im Rahmen der Mehrjahresplanung dargestellt.

2. Ausgangslage

Die Mehrjahresplanung ab 2018 „Hochbau“ entspricht grundsätzlich dem geltenden Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2018 bis 2021 vom 28. Juni 2017 (Kantonsratsbeschluss; KRB Nr. SGB 0083/2017). Zusätzlich berücksichtigt die Investitionsrechnung und Mehrjahresplanung ab 2018 „Hochbau“ die Plafonierung der Investitionen des Bau- und Justizdepartementes.

Die Mehrjahresplanung ab 2018 „Hochbau“ ist wie folgt gegliedert:

- Rechenschaftsbericht über die bewilligten Grossprojekte
- Rechenschaftsbericht über die bewilligten Projektierungsarbeiten und Kleinprojekte
- Projekte in Vorbereitung und Liegenschaftskäufe
- Kleinprojekte Beginn 2018.

3. Rechenschaftsbericht über bewilligte Verpflichtungskredite, Stand 15. August 2017

3.1 Grossprojekte

Grossprojekte			Tausend Fr.	Bewilligter Kredit	Prognose 31.12.2017	VA 18	Plan 19	Plan 20	Plan 21
Neubau Berufsbildungszentrum BBZ Solothurn									
1206			Ausgaben	29'800	25'018	250	0	0	0
			Einnahmen	-8'200	-8'261	0	0	0	0
KRB 23.8.11	Start: 2009	Ende: 2018	Nettoinvest.	21'600	16'757	250	0	0	0
Neubau Bürgerspital Solothurn									
1149			Ausgaben	340'000	121'166	49'000	48'000	47'000	37'000
			Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB 20.3.12	Start: 2006	Ende: 2023	Nettoinvest.	340'000	121'166	49'000	48'000	47'000	37'000
Sanierung Kantonsschule Olten									
1133			Ausgaben	85'800	26'325	15'200	12'200	10'800	11'000
			Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB 5.12.12	Start: 2005	Ende: 2022	Nettoinvest.	85'800	26'325	15'200	12'200	10'800	11'000
BZ Wallierhof Riedholz; Ersatz- und Umbauten Oekonomiegebäude									
5460			Ausgaben	4'200	1'600	2'600	0	0	0
			Einnahmen	-200	0	-200	0	0	0
KRB 28.6.2016	Start: 2017	Ende: 2018	Nettoinvest.	4'000	1'600	2'400	0	0	0
Kauf/Umbau/San. Marktplatz 22, Grenchen									
5503			Ausgaben	3'900	2'250	1'650	0	0	0
			Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB 30.8.2016	Start: 2016	Ende: 2018	Nettoinvest.	3'900	2'250	1'650	0	0	0
Sanierung und Umnutzung Liegenschaft Rosengarten Solothurn									
5503			Ausgaben	14'900	100	1'500	7'300	6'000	0
			Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB 30.8.2016	Start: 2017	Ende: 2020	Nettoinvest.	14'900	100	1'500	7'300	6'000	0

3.1.1 Berufsbildungszentrum (BBZ) Solothurn, Neubau

Der Verpflichtungskredit für den Neubau des Berufsbildungszentrums Solothurn (KRB Nr. SGB 062/2011 vom 23. August 2011, Volksentscheid vom 11. März 2012) beträgt brutto 29,8 Mio. Franken, davon betragen Beiträge des Bundes und der Stadt Solothurn 8,2 Mio. Franken, somit bleibt für den Kanton eine Nettoinvestition von rund 21,6 Mio. Franken.

Der Neubau wurde im Sommer 2016 fristgerecht fertiggestellt. Die Inbetriebnahme bzw. der Bezug ist per Semesterbeginn im August 2016 erfolgt.

Die Abrechnung des Verpflichtungskredites erfolgt voraussichtlich im Jahr 2018, der Kredit wird um ca. 10 % unterschritten und die Teuerung innerhalb der Kosten aufgefangen.

Damit wird dieses Vorhaben in künftigen Rechenschaftsberichten nicht mehr aufgeführt.

3.1.2 Bürgerspital Solothurn, Neubau

Das Areal und die Gebäude des Bürgerspitals Solothurn (BSS) sind Eigentum des Kantons und werden an die Solothurner Spitäler AG (soH) vermietet. Auch die sogenannten „Neubauten“ haben bereits ein Alter von rund 35 Jahren und entsprechen technisch wie betrieblich nicht mehr den Anforderungen an ein zeitgemässes Akutspital.

Die deswegen notwendige Gesamterneuerung des BSS ist daher in erster Linie eine Ersatzinvestition mit einem betrieblich notwendigen Standard und grossen Rationalisierungseffekten. Einerseits soll damit die Wettbewerbsfähigkeit des BSS in Zukunft erhalten und verbessert werden, andererseits werden die Betriebskosten des Spitals positiv beeinflusst.

Alle historischen Altbauten und das Betriebsgebäude bleiben erhalten. Für das eigentliche Akutspital (Untersuchungs- und Behandlungstrakt, Bettenhaus und Wirtschaftstrakt) ist ein Neubau, unmittelbar neben dem heutigen Spital, vorgesehen. Diese Lösung zeichnet sich durch tiefe Bau- und Betriebskosten, grosse Funktionalität, hohe Flexibilität und gute Erweiterbarkeit aus.

Der Baubeginn (Vorarbeiten) ist 2014 erfolgt. Das Akutspital (Gebäude 1) soll 2020 in Betrieb genommen werden. Die Fertigstellung der Gesamtanlage ist für 2024 geplant. Die Realisierungsarbeiten verlaufen planmässig.

Der bewilligte Verpflichtungskredit beträgt 340 Mio. Franken. Aus heutiger Sicht kann der teuerungsbereinigte Kredit eingehalten werden.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

November	2006	Genehmigung der Standortstrategie der Solothurner Spitäler AG (soH) durch den Verwaltungsrat
Mai	2007	Genehmigung des zweistufigen Wettbewerbsverfahrens und Programms für die geplante Gesamtanierung durch den Regierungsrat
März	2012	Genehmigung des Verpflichtungskredites von 340 Mio. Franken durch den Kantonsrat und im Juni 2012 positiver Volksentscheid
Juli	2013	Genehmigung Teilzonen- und Gestaltungsplan nach Einspracheverhandlungen
August	2013	Überprüfung Nutzerbedürfnisse abgeschlossen / Vorprojekt überarbeitet
Februar	2014	Erneute Optimierung Raumprogramm (Sanity-Check) bis im Mai 2014
Juli	2014	Genehmigung Baugesuch Vorbereitungsarbeiten nach Einspracheverhandlungen
April	2015	Spatenstich und im November 2015 Grundsteinlegung
Mai	2016	Änderung des Gestaltungsplanes in Folge der Verschiebung des Helikopter Landeplatzes
Juni	2017	Baumeisterarbeiten Haus 1 fertiggestellt. Aufrichtefeier 7. Juni 2017. Beginn Fassadenbau / Gebäudehülle und Ausbauarbeiten
Juli	2017	Einsprachen betr. Aarewassernutzung und Verlegung Helikopter Landeplatz wurden vom Verwaltungsgericht abgewiesen

3.1.3 Kantonsschule Olten, Gesamtanierung

Mittels einer Bauzustandsanalyse wurden der allgemein schlechte Zustand der Bausubstanz, diverse bautechnische Mängel sowie grössere Abnutzungserscheinungen festgestellt. Zudem sind die Gebäude energetisch auf einem äusserst schlechten Stand. Deshalb ist der Energieverbrauch enorm hoch. Der bisherige Zustand der Schulanlage erforderte eine umfassende Sanierung, um die technischen Mängel zu beheben, den aufgestauten Unterhaltsbedarf zu kompensieren, den Energieverbrauch zu senken und die Lebensdauer für weitere 30 Jahre sicherzustellen. Die Variante Neubau wurde intensiv geprüft und im Vergleich mit der Gesamtanierung verworfen.

Der im Dezember 2012 vom Kantonsrat bewilligte Verpflichtungskredit für die Gesamtanierung beträgt 85,8 Mio. Franken.

In Folge von Einsprachen gegen die Baustellenzufahrt bzw. gegen das dazu notwendige Rondungsgesuch ist eine Verzögerung des Baubeginns eingetreten. Nachdem die Einsprachen bzw. Beschwerden vom Verwaltungsgericht des Kantons Solothurn abgewiesen wurden, konnte im Sommer 2016 mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen werden. Seitdem verlaufen die Arbeiten planmässig. Das Projekt soll im Spätsommer 2022 abgeschlossen sein.

Aus heutiger Sicht kann der Kredit eingehalten werden.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung waren:

	2011	Erarbeitung Vorprojekt
Dezember	2012	Bewilligung Verpflichtungskredit durch den Kantonsrat
April	2014	Beginn Projektierungsarbeiten Phase Bauprojekt
Juni	2014	Positiver Entscheid Stadt Olten betreffend Fortsetzung Mietvertrag Hallenbad
Juni	2016	Baubeginn (Vorbereitungsarbeiten).
April	2017	Provisorische Klassenzimmer erstellt
August	2017	Fassadensanierung Kleiner Schultrakt und Hallenbad abgeschlossen
November	2017	Inbetriebnahme Hallenbad (geplant)

3.1.4 Bildungszentrum Wallierhof, Riedholz; Ersatz- und Umbauten Ökonomiegebäude

Die Kosten für die Ersatz- und Umbauten sowie die Anpassungen der Umgebung betragen insgesamt 4,2 Mio. Franken. Nach Abzug des Beitrages des Bundes für den Anteil Berufsbildung resultieren für den Kanton Nettoinvestitionen von rund 4 Mio. Franken, eine langfristige Investition für die Sicherung des bedeutenden Landwirtschafts- und Bildungsstandortes Solothurn mit seinen qualitativ hohen Aus- und Weiterbildungsangeboten. Das vorliegende Projekt ist u. a. durch die vorgesehene Verwendung von Schweizer Holz und der Installation von Photovoltaikanlagen besonders nachhaltig. Das Projekt wurde eingehend auf das Kosten- und Nutzenverhältnis optimiert. Das Resultat kann insbesondere im Quervergleich mit Projektvarianten als die wirtschaftlichste Lösung bezeichnet werden.

Der Verpflichtungskredit wurde, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 3. Mai 2016 (RRB Nr. 2016/813), vom Kantonsrat bereits am 28. Juni 2016 genehmigt (KRB Nr. SGB 0070/2015). Der Beschluss unterlag dem fakultativen Referendum, dieses wurde aber nicht ergriffen.

Der Baubeginn erfolgte planmässig, die Fertigstellung ist im August 2018 vorgesehen. Aus heutiger Sicht kann der Kredit eingehalten werden.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

Juli	2014	Studienauftrag
Mai	2016	Bewilligung Verpflichtungskredit durch den Kantonsrat
März	2017	Erteilung Baubewilligung
Mai / Juni	2017	Vorbereitungs- und Abbrucharbeiten
Juni	2017	Spatenstich 23. Juni 2017
August	2017	Beginn Baumeisterarbeiten

3.1.5 Kauf, Umbau und Sanierung der Liegenschaft Marktplatz 22, Grenchen

Der Verpflichtungskredit für den Kauf und die bauliche Anpassung der Liegenschaft von 3,9 Mio. Franken wurde mit dem Kantonsratsbeschluss (KRB Nr. SGB 0097/2016) vom 30. August 2016 genehmigt, davon 2,15 Mio. Franken als Kaufpreis und 1,75 Mio. Franken für bauliche Anpassungen und Erneuerungen, insbesondere im Bereich Elektro und Innenausbau. Der Kauf konnte, wie geplant, im Jahr 2016 abgewickelt werden.

Bis spätestens 1. Januar 2019 soll die Amtschreiberei mit insgesamt 23 Arbeitsplätze vom bisherigen Mietobjekt an der Dammstrasse 14 an den Marktplatz 22 verlegt werden. Die restlichen Büroflächen können für weitere kantonale Raumbedürfnisse zur Verfügung gestellt oder an Dritte vermietet werden. Im Rahmen der Projektoptimierung und Sparmassnahmen 2017 wurde auch die Verschiebung des Regionenpostens Grenchen der Kantonspolizei in die Liegenschaft

Marktplatz 22 eingehend geprüft. Die Abwägung aller Vor- und Nachteile spricht für eine Standortverschiebung des Regionenpostens Grenchen in das kantonseigene Gebäude am Marktplatz.

Diese Verlegung ist mit zusätzlichen Kosten von rund 1 Mio. Franken verbunden. Diese können im bewilligten Kredit nicht aufgefangen werden. Zurzeit wird deshalb eine Botschaft zu Händen des Kantonsrats für einen entsprechenden Zusatzkredit vorbereitet. Diese soll noch in diesem Jahr zur Genehmigung vorliegen.

Die wichtigsten Meilensteine der Projektentwicklung sind:

August	2016	Bewilligung Verpflichtungskredit durch den Kantonsrat
Juni	2017	Prüfung Verlegung KAPO Regionenposten Grenchen an den Marktplatz

3.1.6 Sanierung und Umnutzung Liegenschaft Rosengarten, Solothurn

Die Liegenschaft Rosengarten, GB Solothurn Nr. 1004, wurde 2012 vom Kanton Solothurn erworben (KRB Nr. SGB 145/2012 vom 31. Oktober 2012). Nach dem Wegzug der Kaufmännischen Berufsschule in den Neubau des BBZ Solothurn soll der leerstehende Rosengarten für Verwaltungsarbeitsplätze saniert und angepasst werden. Die Verwaltung wird, entsprechend den Standards und Vorgaben des „Büroraumkonzepts 2015“, in weniger Gebäuden untergebracht. Damit können auch Mietkosten eingespart werden. Mit der zentralen Lage und der Nähe zum öffentlichen Verkehr ist der Rosengarten ein idealer Verwaltungsstandort sowohl für die Mitarbeitenden als auch für die Besucher.

Das Vorhaben sieht vor, das Gebäude Rosengarten bau- und energietechnisch zu sanieren sowie die räumliche Situation den Bedürfnissen der kantonalen Verwaltung anzupassen. Der Rosengarten soll zukünftig in erster Linie die Amtsstellen des Departementes für Bildung und Kultur beherbergen.

Der Kantonsrat hat mit Beschluss Nr. SGB 0131/2016 vom 8. November 2016 einen entsprechenden Verpflichtungskredit von 14,9 Mio. Franken genehmigt.

Gegen diesen Beschluss wurde am 27. Dezember 2016 eine Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht (zurzeit hängig).

3.2 Kleinprojekte

3.2.1 Kleinprojekte Beginn 2015

Kleinprojekte Beginn 2015			Tausend Fr.	Bewilligter Kredit	Prognose 31.12.17	VA 18	Plan 19	Plan 20	Plan 21
			Ausgaben	3'600	2'690	500	100	0	0
			Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB SGB 131/2014	Start: 2015	Ende: 2019	Nettoinvest.	3'600	2'690	500	100	0	0

Für Kleinprojekte im Bereich Bildungsbauten und Allgemeine Bauten sowie Projektierungsarbeiten mit Beginn 2015 ist ein Verpflichtungskredit von insgesamt 3,6 Mio. Franken brutto bewilligt (KRB Nr. SGB 131/2014 vom 9. Dezember 2014).

Der Stand der einzelnen Kleinprojekte ist wie folgt:

- Sanierung und Umnutzung Rosengarten für die Kantonale Verwaltung: Die Planung für die Botschaft wurde Ende 2016 abgeschlossen. Die Botschaft und Entwurf wurden dem Kantonsrat zur Genehmigung vorgelegt (siehe Pkt. 3.1.6).

- Vorarbeiten und Wettbewerb für den Neubau eines zentralen Untersuchungsgefängnisses: Mit der Planung wurde 2015 begonnen. Im ersten Schritt wurden raumplanerische Vorabklärungen getroffen, mit dem Ziel die raumplanerischen Voraussetzungen sicherzustellen und ein geeignetes Verfahren festzulegen. Die Nutzungszonenplanung ist abgeschlossen, sie soll bis Ende 2017 mittels
- Regierungsratsbeschluss (RRB) genehmigt werden. 2018 soll ein Projektwettbewerb durchgeführt werden.
- Ersatz des DataCenters AIO Rathaus im BBZ Solothurn: Die Realisierungsarbeiten wurden planmässig abgeschlossen, die Inbetriebnahme ist im Herbst 2016 erfolgt. Die Kredittranche von 2,5 Mio. Franken konnte eingehalten werden.
- Vorbereitung von Kleinprojekten Strassenbaufonds „Hochbau“ mit Beginn ab dem Jahr 2016: Von den vorgesehenen 0,2 Mio. Franken wurden bis jetzt rund 65'000 Franken beansprucht.
- Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn ab dem Jahr 2016: Von den vorgesehenen 0,3 Mio. Franken wurden bis jetzt 50'000.– Franken beansprucht.

3.2.2 Kleinprojekte Beginn 2016

Kleinprojekte Beginn 2016			Tausend Fr.	Bewilligter Kredit	Prognose 31.12.17	VA 18	Plan 19	Plan 20	Plan 21
			Ausgaben	4'650	3'929	100	100	100	250
			Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB SGB 133/2015	Start: 2016	Ende: 2020	Nettoinvest.	4'650	3'929	100	100	100	250

Für Kleinprojekte im Bereich Bildungsbauten und Allgemeine Bauten mit Beginn ab 2016 ist ein Verpflichtungskredit von insgesamt 4,65 Mio. Franken brutto bewilligt (KRB Nr. SGB 0133/2015 vom 8. Dezember 2015).

Der Stand der einzelnen Kleinprojekte ist wie folgt:

- Neubau Stützpunkt Seewen (Kreisbauamt III): Mit den planerischen Arbeiten wurde bereits 2016 begonnen. Der Baubeginn erfolgte im Frühjahr 2017 und die Fertigstellung ist bis Ende 2017 geplant. Die Kredittranche von 2,9 Mio. Franken kann aus heutiger Sicht eingehalten werden.
- Zusammenlegung Cafeteria und Mediothek im Aulagebäude des BBZ Solothurn: Die Realisierung erfolgte 2016 / 2017. Die Kredittranche von 0,95 Mio. Franken wird aufgrund von unvorhergesehenem Mehraufwand im Bereich der Haustechnik um rund 0,1 Mio. Franken überschritten. Dieser Mehraufwand kann jedoch innerhalb des bewilligten Sammelkredits kompensiert werden.
- Vorbereitungsarbeiten und Wettbewerb Turnhallen für den Sportunterricht an den Berufsfachschulen, Solothurn: Für den Raum Solothurn wurde ein Turnhallenkonzept mit möglichen Szenarien erarbeitet. Die Projektierungsarbeiten werden aufgrund der unsicheren Entwicklung im Zusammenhang mit der Weiterführung des Mietvertrags der CIS-Hallen zurzeit nicht weiterverfolgt.
- Vorbereitung der Botschaft Werkhof Wangen bei Olten (Ersatz für Standort Härkingen): Mit den Planungsarbeiten konnte 2016 begonnen werden, im Frühjahr 2017 erfolgten Terrain- und Altlastenuntersuchungen. Gegenwärtig wird das Vorprojekt erar-

beitet. Botschaft und Entwurf werden dem Kantonsrat voraussichtlich bis Ende 2017 zur Genehmigung vorgelegt. Die Kredittranche kann eingehalten werden.

- Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn ab dem Jahr 2017: Von den vorgesehenen 0,3 Mio. Franken wurden bis jetzt keine Ausgaben getätigt.

3.2.3 Kleinprojekte Beginn 2017

Kleinprojekte Beginn 2017			Tausend Fr.	Bewilligter Kredit	Prognose 31.12.17	VA 18	Plan 19	Plan 20	Plan 21
			Ausgaben	2'300	550	1'600	150	0	0
			Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB SGB 165/2016	Start: 2017	Ende: 2019	Nettoinvest.	2'300	550	1'600	150	0	0

Für Kleinprojekte im Bereich Bildungsbauten und Allgemeine Bauten mit Beginn ab 2017 ist ein Verpflichtungskredit von insgesamt 2,3 Mio. Franken brutto bewilligt (KRB Nr. SGB 165/2016 vom 6. Dezember 2016).

Der Stand der einzelnen Kleinprojekte ist wie folgt:

- Photovoltaikanlagen auf kantonseigenen Bauten, 2. Etappe: Mit den Projektierungsarbeiten wurde im Frühjahr 2017 begonnen (Vor- und Bauprojektphase). Diese Projektphase soll bis Ende 2017 abgeschlossen sein. Die eigentliche Realisierung ist in den Jahren 2018 - 2019 vorgesehen. Die Kredittranche von 0,9 Mio. Franken kann aus heutiger Sicht eingehalten werden.
- Rathaus Solothurn, Teilsanierung Ost und Ausbau Konferenzraum: Mit den Untersuchungs- und Vorbereitungsarbeiten konnte erst nach dem Wegzug des AIO im Februar 2017 begonnen werden. Im Rahmen dieser Arbeiten wurde u. a. eine historische Decke aus dem Jahre 1476 freigelegt. Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege optimiert. Die Realisierung ist für 2017 - 2018 vorgesehen. Die Kosten von 1,4 Mio. Franken inkl. 10 % für Unvorhergesehenes können voraussichtlich eingehalten werden.

4. Projekte in Vorbereitung

Grossprojekte			Tausend Fr.	Kosten	Prognose 31.12.2017	VA 18	Plan 19	Plan 20	Plan 21
Sanierung Hallenbad FHNW Solothurn			Ausgaben	5'900	0	2'900	3'000	0	0
			Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB	Start: 2018	Ende: 2019	Nettoinvest.	5'900	0	2'900	3'000	0	0
Werkhof Wangen b. Olten, Neubau			Ausgaben	8'000	0	4'500	3'500	0	0
			Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB	Start: 2018	Ende: 2018	Nettoinvest.	8'000	0	4'500	3'500	0	0
Zentrales Untersuchungsgefängnis Solothurn, Neubau			Ausgaben	58'000	0	0	0	500	5'500
			Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB	Start: 2020	Ende: 2024	Nettoinvest.	58'000	0	0	0	500	5'500
Motorfahrzeugkontrolle MFK Olten, Ausbau an neuem Standort			Ausgaben	7'700	0	600	4'500	2'600	0
5450			Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB	Start: 2018	Ende: 2020	Nettoinvest.	7'700	0	600	4'500	2'600	0
Motorfahrzeugkontrolle MFK Region Nord, Neubau / Ausbau (neuer Standort)			Ausgaben	14'000	0	2'000	0	500	6'500
			Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB	Start: 2018	Ende: 2022	Nettoinvest.	14'000	0	2'000	0	500	6'500

4.1 Sanierung Hallenbad FHNW Solothurn

Das Hallenbad auf dem Areal der FHNW in Solothurn gehört dem Kanton Solothurn und wird von der Einwohnergemeinde Solothurn zu 85 % gemietet. Das Gebäude weist zahlreiche, z. T. erhebliche Mängel der Bausubstanz und der technischen Infrastruktur auf, diese ist zudem veraltet und entspricht nicht den aktuellen technischen, hygienischen und gesetzlichen Anforderungen. Markant ist der hohe Wasserverbrauch. Ein Weiterbetrieb des Hallenbades bedingt eine dringende Gesamtsanierung.

Das Vorprojekt mit einem Kostenvoranschlag von 5,9 Mio. Franken für die Sanierung des Hallenbades liegt vor.

Botschaft und Entwurf wird dem Kantonsrat voraussichtlich anfangs 2018 zur Genehmigung vorgelegt.

4.2 Werkhof Wangen b. Olten, Neubau

Als Ersatz für den sanierungsbedürftigen Werkhof in Härkingen ist auf dem kantonseigenen Grundstück in Wangen bei Olten ein Neubau geplant. 2014 wurden am neuen Standort bereits zwei neue Salzsilos erstellt. Die Kosten für den Ersatz des Werkhofes betragen gemäss heutiger Kenntnis rund 8,0 Mio. Franken. Das Vorhaben wird über den Strassenbaufonds finanziert. Die Arbeiten für das Vorprojekt und die Botschaft werden mit dem entsprechenden Kleinprojekt mit Beginn 2016 (siehe 3.2.2) abgewickelt.

Die Botschaft wird dem Kantonsrat voraussichtlich Ende 2017 zur Genehmigung vorgelegt.

4.3 Zentrales Untersuchungsgefängnis Solothurn, Neubau

Mit RRB Nr. 2012/2382 vom 3. Dezember 2012 hat der Regierungsrat das Amt für Justizvollzug und das Hochbauamt mit der Überprüfung einer zentralen und einer dezentralen Variante beauftragt. Die Machbarkeitsstudie vom 20. Juni 2013 kam zum Schluss, dass die Variante Zentral am Standort Flumenthal (Schachen) mit Abstand die betrieblich und wirtschaftlich optimalste Lösung darstellt.

Das Hochbauamt wurde mit RRB Nr. 2014/1242 vom 1. Juli 2014 beauftragt, die Variante Zentral am Standort Flumenthal (Schachen) mit einem geeigneten Qualitätsverfahren zu konkretisieren. Dies wird gegenwärtig innerhalb der Kredittranche „Vorarbeiten und Wettbewerb für den Neubau eines zentralen Untersuchungsgefängnisses“ umgesetzt (Sammelkredit „Kleinprojekte Beginn 2015“, siehe Ziffer 3.2.1).

Die eigentliche Realisierung des Neubaus wird unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch den Kantonsrat und das Volk voraussichtlich ab ca. 2020 erfolgen.

4.4 Kantonale Motorfahrzeugkontrolle Olten, Ausbau am neuen Standort

Der Neubau der Motorfahrzeugkontrolle (MFK) war ursprünglich im Zusammenhang mit dem geplanten Schwerverkehrskontrollzentrum (SVKZ) des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) in Oensingen vorgesehen. Nachdem der ursprünglich geplante Standort Felmatt nicht mehr weiterverfolgt werden konnte, wurden für das SVKZ und die MFK getrennte Standorte mit anderen Synergien geprüft.

Für das SVKZ konnte, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA), in Oensingen, in der bestehenden Industriezone, ein geeigneter Standort gefunden werden. Das Projekt selbst wird geplant und finanziert vom ASTRA. Gemäss Auskunft des ASTRA soll noch dieses Jahr mit den Projektierungsarbeiten begonnen werden.

Für die MFK wurden verschiedene Nutzungs- und Ausbauvarianten am bestehenden Standort in Olten und auf dem Areal des Busbetriebes Olten Gösgen Gäu (BOGG) in Wangen bei Olten geprüft. Dabei konnte eine aus betrieblicher und wirtschaftlicher Sicht optimale Variante ermittelt werden. Der Kostenstand aus heutiger Sicht beträgt rund 7,7 Mio. Franken.

Eine entsprechende Botschaft und Entwurf werden dem Kantonsrat voraussichtlich 2018 zur Genehmigung vorgelegt.

4.5 Kantonale Motorfahrzeugkontrolle Region Nord, Neubau inkl. Kauf Grundstück

Die Kantonale Motorfahrzeugkontrolle (MFK) Region Nord ist seit März 1976 in einen Teilbereich eines Gewerbegebäudes in Laufen BL eingemietet. Mit dem Prüfplatz der MFK Laufen werden alle Kundendienstleistungen für den nördlichen Teil des Kantonsgebiets abgedeckt.

Ab 1. Februar 2017 gelten gemäss Bundesvorgaben neue Prüfintervalle für Fahrzeuge der Kat. A und B und deren Unterkategorien. Heute beträgt der Fahrzeugprüfrückstand bereits rund 30 %. Hinzu kommen die jährlichen Zunahmen des Fahrzeugbestandes im Kanton Solothurn von rund 1 % bis 2 %. Mit der heutigen Infrastruktur ist eine Verbesserung dieser Situation nicht möglich.

Das Vorprojekt für die notwendige Erweiterung und Anpassung der räumlichen und technischen Infrastruktur liegt vor. Die voraussichtlichen Kosten betragen 1,8 Mio. Franken inkl. 5 % für Unvorhergesehenes. Diese hohen Kosten in einem gemieteten Objekt im Nachbarkanton hat das Hochbauamt bewegt, nach Alternativlösungen innerhalb der Kantons Grenzen, möglichst im Raum Breitenbach / Büsserach, zu suchen.

Sobald eine konkrete Lösung vorliegt, wird dem Kantonsrat eine entsprechende Botschaft zur Genehmigung unterbreitet.

5. Kleinprojekte Beginn 2018

Kleinprojekte Beginn 2018			Tausend Fr.	Kosten	Prognose 31.12.17	VA 18	Plan 19	Plan 20	Plan 21
			Ausgaben	2'600	0	400	2'100	100	0
			Einnahmen	0	0	0	0	0	0
KRB Nr.	Start: 2018	Ende: 2020	Nettoinvest.	2'600	0	400	2'100	100	0

Für Kleinprojekte im Bereich Bildungsbauten und Allgemeine Bauten mit Beginn ab 2018 ist ein Verpflichtungskredit von insgesamt 2,6 Mio. Franken vorgesehen.

5.1 Bildungszentrum Wallierhof, Sanierung der Schul- und Betriebsküche inkl. Raumoptimierungen

Das Bildungszentrum Wallierhof des Kantons Solothurn ist für die berufliche Aus- und Weiterbildung für die Bereiche Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Ernährung zuständig. Zusätzlich wird die Infrastruktur von einer vielfältigen Kundschaft für Seminare, Tagungen, Kurse und Weiterbildungen genutzt.

Im Hauptgebäude des Bildungszentrums Wallierhof befindet sich u. a. der gesamte Gastronomiebereich. Die Schulküche für die bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule und die Betriebsküche für den Seminar-, Tagungs- und Kursbetrieb stammen aus dem Jahr 1987 und müssen dringend saniert werden. Die bestehende Infrastruktur der Haustechnik ist nicht mehr zeitgemäss und entspricht teilweise auch nicht den Vorschriften. Die Betriebsabläufe und der Schulunterricht im Gastronomiebereich sind durch die heutige bauliche Situation nicht optimal.

Mit der Sanierung der Küchen sollen auch die betrieblichen Mängel im gesamten Gastronomiebereich behoben werden. Die Raumverhältnisse sollen verbessert werden. Insbesondere soll auch die Entflechtung der unterschiedlichsten Nutzungen vorgenommen werden. Zudem soll der Essbereich im Erdgeschoss um ca. 30 Sitzplätze vergrössert und mit einer flexiblen Trennwand unterteilt werden. Im Südgarten soll neu ein Aussensitzplatz mit Essgelegenheit errichtet werden.

Die Grundstruktur des Hauptgebäudes wird dabei nicht verändert. Hingegen müssen die haustechnischen Installationen grösstenteils instand gestellt beziehungsweise erneuert werden. Lüftung, Einbauten, Apparate und Geräte sollen auf einen zeitgemässen und unterrichtstauglichen Stand gebracht werden.

Die Kosten betragen 2,3 Mio. Franken inkl. 5 % für Unvorhergesehenes. Die Umsetzung dieses Kleinprojektes ist für 2018 - 2019 geplant.

5.2 Vorbereitung Kleinprojekte Beginn 2019

Für die Vorbereitung von Kleinprojekten mit Beginn ab 2019 sind 0,3 Mio. Franken vorgesehen.

6. Planbarer Unterhalt

Tausend Fr.	Bewilligter Kredit	Prognose 31.12.2017	VA 18	Plan 19	Plan 20	Plan 21
Ausgaben		10'300	10'300	10'300	9'100	10'000
Einnahmen		-100	-100	-100	-100	-100
Nettoinvest.		10'200	10'200	10'200	9'000	9'900

Der Wert des Immobilienportefeuilles der kantonalen Hochbauten ist 2016 weiter angestiegen. Einerseits wurden auch 2016 grössere Bauten in Betrieb genommen und andererseits auch weitere Immobilien durch den Kanton übernommen. Dadurch hat sich der Gebäudeversicherungswert erhöht und entsprechend nimmt der Bedarf an finanziellen Mitteln für den Gebäudeunterhalt zu.

Per 1. Januar 2017 wurden die Spitalliegenschaften an die Solothurner Spitäler AG (vorläufig ohne Bürgerspital Solothurn) übertragen. Dementsprechend wurde der Mittelaufwand des Planbaren Unterhalts bereits ab 2017 angepasst.

Angestrebt werden seit mehreren Jahren rund 1,6 % des Gebäudeversicherungswertes für die jährlichen Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen (einschliesslich Sofortmassnahmen). Mit den vorgesehenen Mitteln, mit durchschnittlich unter 1,4 % für die Jahre 2018 bis 2021, kann dieser angestrebte Wert nicht erreicht werden. Das Hochbauamt ist trotzdem bestrebt, die kantonalen Gebäude, insbesondere durch energetische Sanierungen und Sicherheitsmassnahmen, nicht zu vernachlässigen. Zudem sind für die bevorstehenden Verdichtungsmassnahmen in den kantonalen Verwaltungsbauten Mittel aus dem Planbaren Unterhalt notwendig.

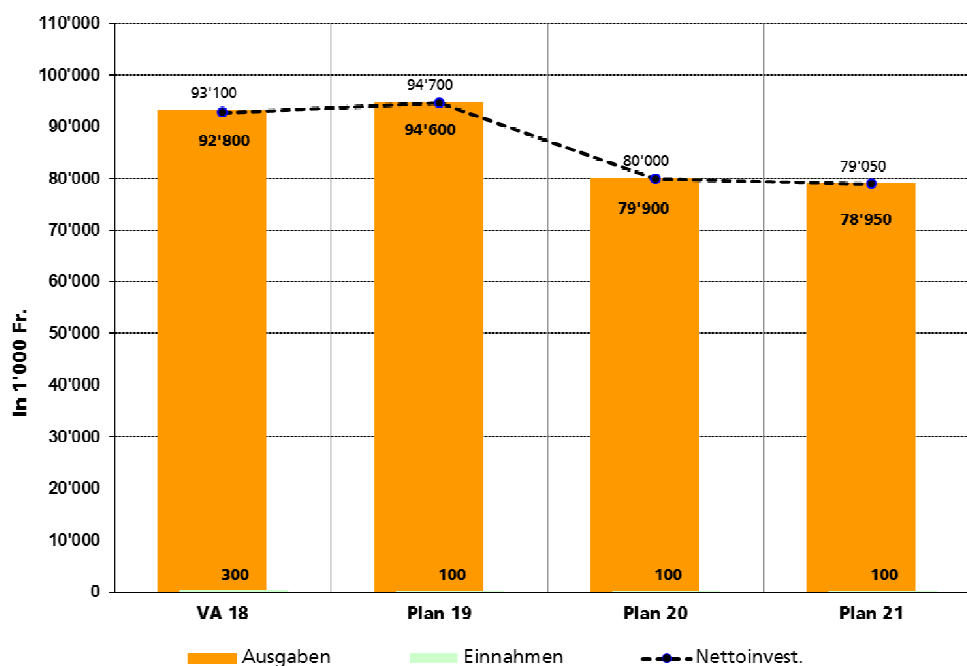
7. Gesamtinvestitionen

Total aller Investitionen

In Tausend Fr.	Bewilligter Kredit / Kosten	Prognose 31.12.2017	VA 18	Plan 19	Plan 20	Plan 21
Ausgaben	603'950	183'804	93'100	94'700	80'000	79'050
Einnahmen	-8'400	-8'436	-300	-100	-100	-100
Nettoinvest.	595'550	175'368	92'800	94'600	79'900	78'950

Der aktuelle Mittelbedarf in der Investitionsrechnung orientiert sich am Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2018 bis 2021. Zusätzlich berücksichtigen die Investitionsrechnung und die Mehrjahresplanung ab 2018 „Hochbau“ die Plafonierung der Investitionen des Bau- und Justizdepartementes.

Der Zahlungsbedarf für Hochbauinvestitionen von durchschnittlich rund 85,7 Mio. Franken netto in den Jahren 2018 bis 2021 ist insbesondere auf die bewilligten Grossprojekte Neubau Bürgerspital Solothurn und die Gesamtsanierung der Kantonsschule Olten zurückzuführen.



8. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit und Spezialfinanzierungen) nicht dem fakultativen Referendum nach Artikel 36 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986 (KV; BGS 111.1) (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV).

9. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Dr. Remo Ankli
Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

10. **Beschlussesentwurf**

Mehrjahresplanung ab 2018 „Hochbau“; Rechenschaftsbericht über die Projekte und Verpflichtungskredit für Kleinprojekte ab 2018 (Investitionsrechnung)

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Absatz 1 Buchstabe b) und Absatz 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹⁾, § 56 Absatz 1 Buchstabe a) des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)²⁾, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 4. September 2017 (RRB Nr. 2017/1493), beschliesst:

1. Der Rechenschaftsbericht über die Projekte und die Mehrjahresplanung ab 2018 „Hochbau“ in der Investitionsrechnung werden zur Kenntnis genommen.
2. Für die Kleinprojekte ab 2018 wird in der Investitionsrechnung als Bruttovorgabe ein Verpflichtungskredit von 2,6 Mio. Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit nach Ziffer 2 hiervor verändert sich um die teuerungsbedingten Mehr- oder Minderkosten (Schweizerischer Baupreisindex, Hochbau, Stand April 2017 = 98.3 Indexpunkte, Basis: Oktober 2015 = 100.0 Indexpunkte).
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Bau- und Justizdepartement
 Departementscontroller
 Hochbauamt (5)
 Finanzdepartement
 Amt für Finanzen
 Kantonale Finanzkontrolle
 Parlamentscontroller
 Parlamentsdienste

¹⁾ BGS 111.1.

²⁾ BGS 115.1.